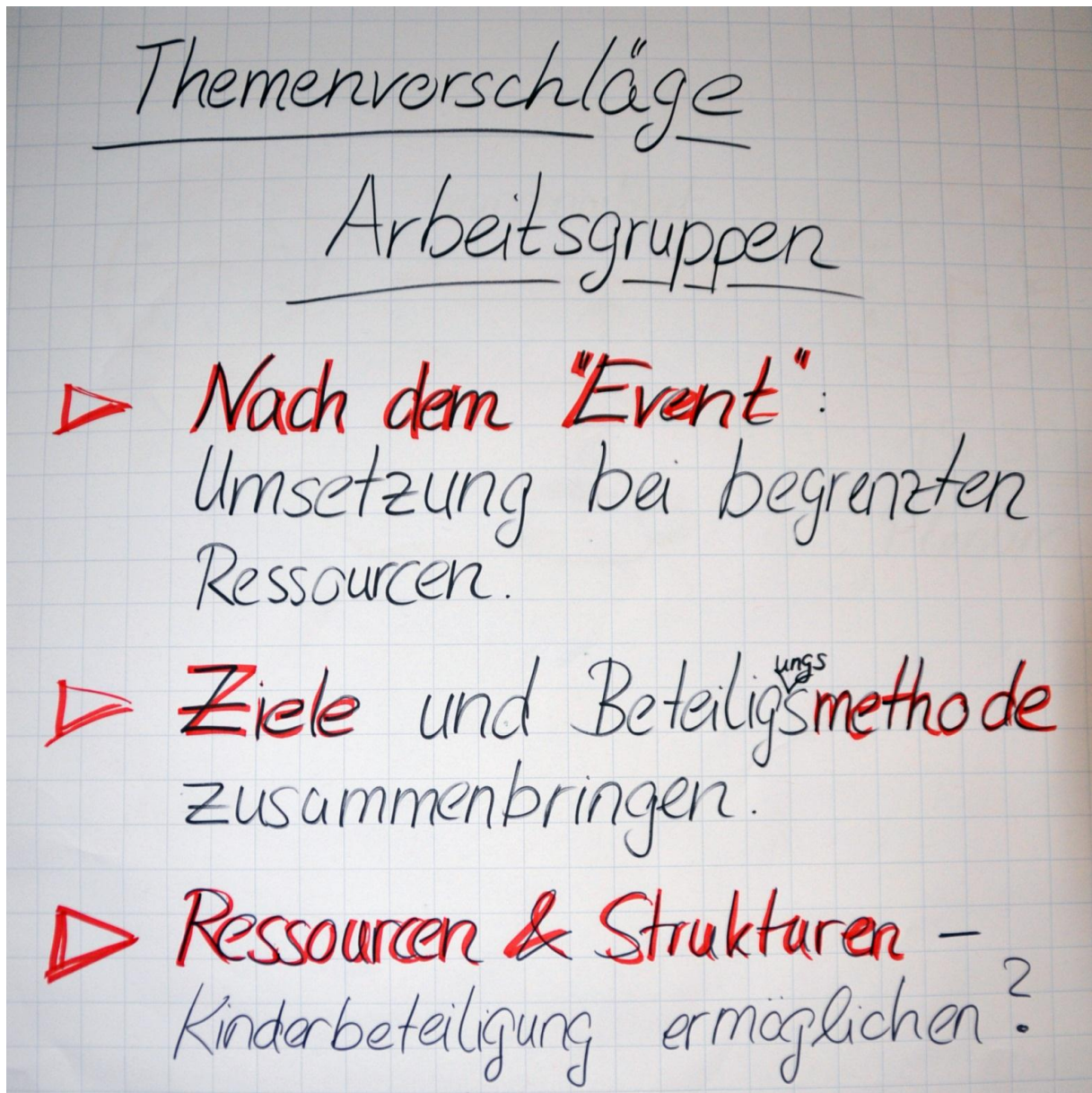


WORKSHOPREIHE „Beteiligungs-Dings“

„Klein anfangen!“ – Kinderbeteiligung am Modell Stuttgart

Flipchart-Protokoll vom Dezember 2016 in Stuttgart

Themenvorschläge für die Arbeitsgruppen:



## 3.2 Ressourcen & Strukturen

Informationsfluss  
innerhalb der  
Kommune

Sitzungsvorlage



Konzeptionell  
geregelt

Information zu den  
einzelnen Fachbereichen

- Kinderbeauftragte innerhalb Fachbereichs  
OB

- Bürgerbeteiligung Stabstelle

Kinder -  
Jugendbeteiligung

Beschluss  
Stellen / Ressourcen

- schon gegeben
- in Konzepten festgelegt
- Pilotprojekt.

Verhalten der  
Kommunen

- 41a Panik vs. Erleichterung  
zu weicher §

Jugendgemeinderat

als einzigstes Gremium  
HD

Kinderbeteiligung  
noch wenig bearbeitet

Kooperationspartner

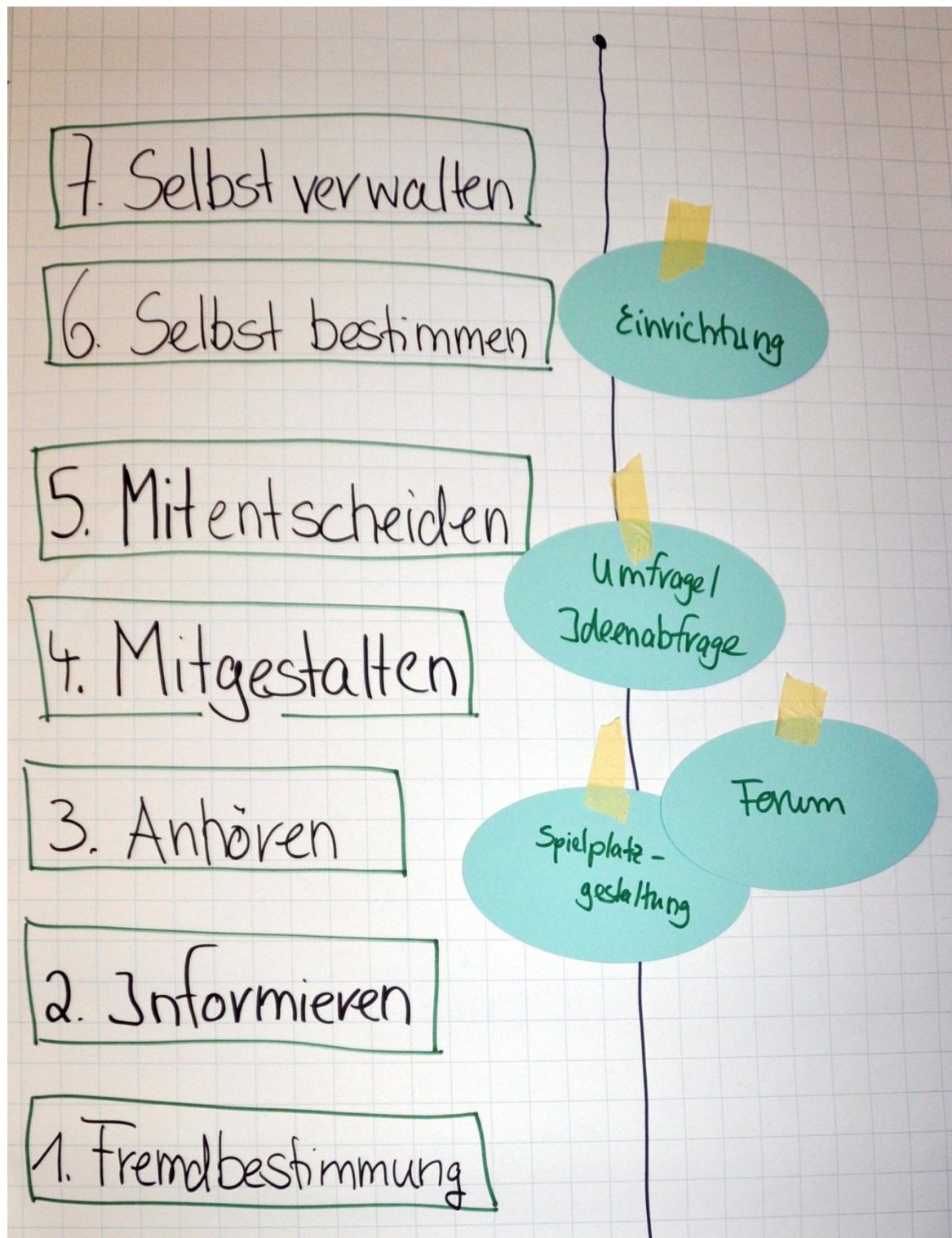
- SSA
- Schule / Schulleitung
- Kita
- Hort
- Kinderbeteiligte
- Freie Träger
- Vereine



Erfahrungen und Beteiligungsmodelle der Teilnehmenden:



Die Stufen der Beteiligung:





Schritte für die Umsetzung:

# Umsetzung

- Stolperstein Verwaltung
- Verbündete suchen
  - ↳ und in die Verantwortung nehmen
- Aufwertung für die Gemeinde aufzeigen
- Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit
- Konzept erstellen
- Gesetzlicher Auftrag
- Finanzierungsalternativen
- Eigeninitiative der Kinder- und Jugendlichen



Ziel und mögliche Umsetzungsmethoden:

**ZIEL** = Prozess  
↳ 41a?!

**mögliche Umsetzungsmethoden**

Viele kleine oder 1 großes Projekt?  
Kooperationspartner finden / identifizieren  
Auftrag klären  
Was habe ich für Ressourcen dafür?

Umfrage  
→ Testläufe sind legitim!  
Erfahrungen sammeln  
für die Kinder: Selbstwirksamkeit

Schule?! ↳ Ziel der Beteiligung  
↳ Freiwilligkeit?  
↳ gute Kontaktmöglichkeit

Stadtteil + Gemeinde

Gründung von anerkennungsfördernden AK's  
ÖA → Basis schaffen

**Beispiele:**  
Kinderspielstadt  
Jugendgemeinderat  
Mitbestimmung in der Einrichtung  
→ „Aktiverrat“  
Spielplatzgestaltung  
Kindergemeinderat  
Kinderstadtplan

- Welche Position vertritt ich?
- Wie sind die Gegebenheiten vor Ort? Was brauchen/wollen die Kinder?
- Wie kann ich Zugang für alle Kinder schaffen?
- Welche Netzwerke kann ich nutzen / aufbauen, um die Ergebnisse umzusetzen?
- Wie kann ich strukturelle Voraussetzungen schaffen?
- Wie erziele ich Kontinuität?

↳ andocken an bestehende Vorgaben (Kinderrechte im Lehrplan)

↳ Zeit nehmen für Konzeptentwicklung / Ziele immer wieder überprüfen

Auswertung:

## Das lasse ich hier:

- Großprojekte ✓
- ich suche alleine den neuen Weg
- alles auf einmal angehen zu wollen / müssen
- Beteiligung die im Sand verläuft
- FRUSTRATIONEN MEINER MA

## Das nehme ich mit:

- > TRANSPARENZ & BEGEISTERUNG VERBUNDENER  
3 Kläser Modell
  - > Ideen und guter Austausch für kleinere Projekte und die Umsetzung
  - > Kinderbeteiligung ist konkret gerne auch "kleine Brötchen" backen
  - > Kinderbeteiligung stellt einen Vielfalt unterschiedlicher Interessen und Erwartungen gegenüber
- Es gibt nicht DIE Lösung  
+ manchmal ist weniger auch mehr.